



# AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 500

Eisenstadt, 25. November 2002

2002/10

## Inhalt:

### PASTORALE PRAXIS

- I. Tag der Kirchenmusik
- II. Sportlerbesinnungstag
- III. Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für 2003

### PERSONALNACHRICHTEN

- IV. Änderung an der Apostolischen Nuntiatur in Wien
- V. Diözesane Personalnachrichten

### MITTEILUNGEN

- VI. Ausschreibung der Papst-Leo-Preise 2002/2003
- VII. Zur Kenntnisnahme
- VIII. Literatur

### IMPRESSUM

## PASTORALE PRAXIS

### I. Tag der Kirchenmusik

Der Tag der Kirchenmusik wurde am **22. November 2002**, dem Fest der hl. Cäcilia, der Schutzpatronin der Kirchenmusik, begangen.

Das Referat für Kirchenmusik hat aus diesem Anlass in einem Rundschreiben allen Kirchenmusikern/innen und allen, die in der Gottesdienstgestaltung musikalisch tätig sind, Dank und Anerkennung für ihren Dienst an den Menschen ausgesprochen.

Insbesondere wurden der große Aufwand und die Konsequenz, die jede musikalische oder künstlerische Arbeit erfordert, hervorgehoben und der regelmäßige ehrenamtliche Dienst an der Allgemeinheit, der ohne unmittelbaren persönlichen materiellen Gewinn verrichtet wird, gewürdigt. Auch den Ehepartnern und Familien der Kirchenmusiker/innen, die das Wirken ihrer Angehörigen mit großem Verständnis begleiten, wurde eine besondere Anerkennung ausgesprochen. Schließlich wurde angeregt, das "Jahr der Bibel" auch in der kirchenmusikalischen Tätigkeit besonders zu berücksichtigen.

Der neue Liturgische Wegweiser für das kommende Lesejahr B wurde zusammen mit dem Rundschreiben übermittelt.

## II. Sportlerbesinnungstag

Auch heuer wird die Feier des **Sportlerbesinnungstages** mit dem Motto „**Wir bewegen Menschen ... Warum? Wohin?**“ in ganz Österreich empfohlen.

Zum heurigen Thema wurde folgende **Resolution** erlassen:

„Bewegung und Sport“ ist die neue Bezeichnung des Unterrichtsgegenstandes „Leibesübungen“. „Sport“ als populäres „Allerweltswort“ (Diem) steht heute für Lebensgefühl und Unterhaltung. „Bewegung“ wiederum spricht die gesundheitliche Seite der Menschen an. „Leibeserziehung“ war sicher der anspruchsvollere, programmatischere Begriff. Aber wer will heute noch viel an Seele und Geist im Menschen erinnert werden, dazu noch an Erziehung und Enthaltsamkeit? Wellness, Action, Event, das sind die neuen Schlagworte.

Bewegt wird der Mensch freilich als Person mit Geist, Seele und Leib, der ganze Mensch. Durch seine Selbstbestimmung in Freiheit motiviert sich der Mensch mit all seinen Kräften und seinem Vermögen, auch beim sportlichen Wettkampf oder bei der Gesund-erhaltung des Leibes durch Bewegung.

Woher komme ich, wohin gehe ich, was ist mein Lebensplan, was soll aus mir werden, das sind die uralten und immer wieder neuen Menschheitsfragen.

Wie kann ich möglichst lange und gesund leben? Das ist eine andere Frage. Dabei kommt es letztlich nicht darauf an, wie alt ich werde, sondern wie ich alt werde (L. Prokop). Das liegt zu einem wesentlichen Teil an uns selbst, an einer gesunden und vernünftigen Lebensweise. Vereine, Verbände, Sportorganisationen und Gesinnungsgruppen, auch „Kirche und Sport“ als Apostolisches Werk (d. h. als christliche Verkündigung), unterstützen dies mit ihren Satzungen und Statuten.

Wir alle in der Sport- und Freizeitgesellschaft von heute wollen doch den guten Sport im Sinne der Menschenwürde – auch der Profi!

Der gute Sport, mit Sinn und Ziel, ist persönlich und gesellschaftlich anzustreben, auch von einer guten Sportpolitik. Maßloses Rekordstreben mit Doping im Gefolge, ebenso wie manche Events ohne echten Gesundheits- und Unterhaltungswert (außer mit Hilfe des Alkohols), nur um des Geldes wegen, sind im wahrsten Sinne des Wortes sinn-los, daher zu vergessen.

Für uns Christen kommt hinzu, dass Lebensziel und Lebensglück des Menschen nicht allein hier auf Erden liegen, aber mit dieser Welt zusammenhängen, also auch damit, wie wir uns mitmenschlich und auch sportiv verhalten haben. Dazu bewegen wir Menschen und beten, „dass eine gesunde Seele sei in einem gesunden Leib“!

Ein **Besinnungsabend im Advent** wird am **12. Dezember 2002**, um 18.00 Uhr im **Haus der Begegnung in Eisenstadt** stattfinden. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst folgt ein Vortrag von P. MMag. Dr. Bernhard Maier zum Thema „Olympia im Rückblick - Die Winterspiele in Wort und Bild“ mit anschließender Möglichkeit zum Gespräch und zur persönlichen Begegnung. Alle burgenländischen Sportfunktionäre und Aktiven sind herzlich zu dieser traditionellen „Sportlerrate“ eingeladen.

### III. Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für 2003

1. Allgemeine Anliegen
2. Missionsanliegen

**Jänner:** 1. Für uns, dass wir dem Ruf des Herrn entsprechen: Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt.  
2. Für die Gemeinden Chinas, dass sie sich, dem Wort Gottes getreu, zu einem wirksameren Zeugnis für Christus vereinen.

**Februar:** 1. Für jeden Christen, dass die Not unter den Völkern ihn zu mehr Solidarität bewegt.

2. Für die Kirchen in Malaysia, Singapur und Brunei, dass sie bei aller Würdigung des interreligiösen Dialogs dem Auftrag treu bleiben: Suchet zuerst das Reich Gottes.

**März:** 1. Für das Volk Gottes und seine Seelsorger, dass sie im Sakrament der Versöhnung die barmherzige Liebe Gottes erfahren.  
2. Dass die Kirchen Afrikas mit ihren je besonderen Problemen die Notwendigkeit verspüren, das Evangelium konsequent und mutig zu verkünden.

**April:** 1. Für alle für die Kirche Verantwortlichen, dass sich in ihrem Leben die erleuchtende Führung durch Gottes Geist beispielhaft zeigt.  
2. Dass alle, die in den Missionen tätig sind – Priester, Nichtpriester, Ordenschristen in ihrer Vielfalt –, dafür einstehen, dass alle Menschen ohne Ausnahme zur Heiligkeit gerufen sind.

**Mai:** 1. Für unsere Jugend und alle, die ihnen nahe sind und in Not beistehen, dass sie Hilfe und Beistand erfahren im Vertrauen auf Maria, die Mutter des Lebens.  
2. Für die Kirchen Asiens, dass sie den ganzen Kontinent mit neu entflammter Glut des Gottesgeistes für den Glauben öffnen.

**Juni:** 1. Dass alle im öffentlichen Leben Verantwortlichen die Achtung vor der Menschenwürde verteidigen und fördern und so für das Evangelium und die kirchliche Soziallehre eintreten.  
2. Für die Christen Indiens mit ihrer reichen Tradition, dass Gottes Geist ihre Vielfalt zur Einheit führt und vollendet.

**Juli:** 1. Für die in der Weltwirtschaft und -finanz Mächtigen, dass sie keine Mühe bei der Suche nach menschenwürdigen Lebensbedingungen scheuen.  
2. Für die Opfer schwerer Leiden in Afrika, besonders Aids, dass sie in der Hingabe der Ärzte und Pfleger Gottes tröstender Liebe begegnen.

**August:** 1. Für alle Wissenschaftler, dass sie in Treue zu den ethischen Prinzipien ihre Resultate weise und verantwortlich umsetzen.  
2. Für die Katechetinnen und Katecheten in den jungen Kirchen, dass sie ihre innere Nähe zum Evangelium bezeugen und vermitteln.

**September:** 1. Dass die Staaten, die unter Krieg, Terrorismus oder anderer Gewalt leiden, zurückfinden zu Versöhnung, Eintracht und Frieden.  
2. Für die kleinen Gemeinden, die in Zentralasien unter den angestammten Religionen entstehen, dass sie die gute Botschaft vom Gottesreich verbreiten und durch ihr Leben bestätigen.

**Oktober:** 1. Dass die jungen Menschen Christus – Weg, Wahrheit, Leben – aus ganzem Herzen folgen zum Zeugnis in allen Lebensbereichen.

2. Dass Gott alle, die um die Menschen Sorge tragen, mit Seinem Geist und Seiner Liebe stärkt, damit Seine Botschaft vom Licht und Heil überall ankommt.

**November:** 1. Dass die Westchristen den Reichtum der Gebete und der Liturgie des Ostens erfahren und schätzen.

2. Die Kirche Amerikas feiert ihren zweiten Missionskongress. Wir beten, dass durch die Feier der Prozess der Evangelisierung weit über die eigenen Grenzen hinaus vorangetrieben wird.

**Dezember:** 1. Dass alle Menschen guten Willens und jeder Religion zusammenstehen, wenn es um die Leiden der Menschen von heute – und von morgen – geht.

2. Dass in den noch immer totalitär beherrschten Staaten der Kirche volle Freiheit in der Ausübung ihrer Sendung zuerkannt wird.

---

## PERSONALNACHRICHTEN

---

### IV. Änderung an der Apostolischen Nuntiatur in Wien

Der Heilige Vater Papst Johannes Paul II. hat am 8. Oktober 2002 **Se. Exzellenz Msgr. Dr. Giorgio (Georg) Zur**, Titularerzbischof von Sesta, zuletzt Repräsentant des Apostolischen Stuhles in Russland, als Nachfolger Sr. Exzellenz Msgr. DDr. Donato Squicciarini zum **Apostolischen Nuntius in Österreich ernannt**.

Erzbischof Zur wurde am 15. Feber 1930 in Görlitz, Deutschland, geboren und am 10. Oktober 1955 zum Priester geweiht. Am 5. Feber 1979 wurde er zum Titularerzbischof von Sesta und Apostolischen Pro-Nuntius in Zambia und Malawi ernannt. Die Konsekration zum Bischof erfolgte am 24. Feber 1979. Vom 3. Mai 1985 bis zum 13. August 1990 wirkte er als Apostolischer Nuntius in Paraguay, dann bis zum 7. Dember 1998 als Apostolischer Pro-Nuntius in Indien und Nepal, sodann bis zum 29. Jänner 2000 als Präsident der Pontificia Accademia Ecclesiastica und schließlich bis zu seinem Wechsel nach Österreich als Repräsentant des Apostolischen Stuhles in Russland.

### V. Diözesane Personalnachrichten

#### 1. Päpstliche Auszeichnung

Der Heilige Vater Papst Johannes Paul II. hat **Lic. Mag. Dr. Johannes Salzl**, Sekretär an der Apostolischen Nuntiatur in Madagaskar, zum **Päpstlichen Ehrenkaplan ("Monsignore") ernannt**.

#### 2. Kathedralkapitel zum hl. Martin in Eisenstadt

Der Diözesanbischof hat **EKR Thomas Krojer**, Dechant des Dekanates Großwarasdorf, Pfarrer in Großwarasdorf und Nebersdorf, zum **Kanoniker ernannt**.

#### 3. Der Diözesanbischof hat weiters ernannt

**Judith Stipsits (L)** zur **Leiter-Stellvertreterin der Abteilung Kirchenbeitrag**.

#### 4. Pastorale Laienmitarbeiter/innen

**Mag. Heike Bauer-Hoffmann (L)**, Pastoralassistentin in Pinkafeld, **scheidet aus dem Dienst der Diözese**. Sie wird in Hinkunft nur als Religionslehrerin tätig sein.

#### 5. Orden

**EKR P. Anton Bruck OFM** wurde unter vorläufiger Beibehaltung seines Amtes als Stadtpfarrer in Güssing zum **Provinzial der Wiener Franziskanerprovinz zum hl. Bernardin von Siena gewählt**.

#### 6. Überdiözesane Gremien

**EKR Mag. Gottfried Pinter**, Leiter des Referates für Liturgie, Dechant und Pfarrer in Neudörfl a. d. L., wurde als **diözesaner Beauftragter** für das **Projekt "Gemeinsames Gebet- und Gesangbuch"** **nominiert**.

#### 7. Staatliche Auszeichnung

**Überreichung von Landesauszeichnungen am 11. November 2002, dem Festtag des Diözesan- und Landespatrons, des hl. Martin von Tours:**

##### Großes Ehrenzeichen des Landes Burgenland

**EKR P. Franz Huemer CSsR**, Stadtpfarrer in Oberpullendorf

##### Ehrenzeichen des Landes Burgenland

**Alfred Hafner (L)**, Diözesansekretär der Katholischen Männerbewegung

**EKR Mag. Erich Iby**, Dechant und Pfarrer in Bocksdorf

**Johann Kempf (L)**, Direktor der Finanzkammer

**EKR Ernst Zonschits**, Dechant und Pfarrer in Deutschkreutz

---

## MITTEILUNGEN

---

### VI. Ausschreibung der Papst-Leo-Preise 2002/2003

Die Papst-Leo-Stiftung mit Sitz in Horn, NÖ, vergibt im Jahre 2003 wieder zwei Preise für besondere

Verdienste um die Katholische Soziallehre, die eine besondere Auszeichnung darstellen und mit je € 1.500,- dotiert sind.

Eingereicht werden können Personen und Institutionen, die sich um die Kath. Soziallehre in Lehre und Praxis, um die Verbreitung ihrer Kenntnis, um ihre praktische Anwendung durch Gesetzgebung, Projekte und Modelle oder um Akte sozialer Gerechtigkeit in ihrem Sinne innerhalb der Republik Österreich besonders verdient gemacht haben.

Außerdem können Maßnahmen auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe und internationalen Solidarität eingereicht werden, insbesondere solche, für die österreichische Staatsbürger verantwortlich zeichnen.

Einreichungen sind schriftlich zu richten an das Kuratorium der Papst-Leo-Stiftung, 3580 Horn, NÖ, Am Mittersteig 8/7. Einreichungsformulare können bei der Stiftung angefordert werden.

Die Einreichungsfrist endet am **31. Dezember 2002**, die Auswahl der Preisträger obliegt dem Kuratorium der Stiftung.

Die Verleihung der Preise erfolgt am Freitag, dem 16. Mai 2003, um 19.30 Uhr im Rahmen eines Festaktes in Horn, Festsaal des Canisiusheimes, durch Diözesanbischof Dr. Kurt Krenn.

## VII. Zur Kenntnisnahme

### 1. Akademikersonntag

Am 1. Adventsonntag, dem **1. Dezember 2002**, wird im Haus der Begegnung in Eisenstadt der Akademikersonntag veranstaltet.

Programm:

09.00 Uhr Messfeier mit dem Herrn Diözesanbischof  
10.30 Rektor Msgr. Petrus Bsteh spricht zum Thema: "Islam in Österreich – eine Weltreligion auf dem Weg in Europa".

Die Einladung richtet sich an Akademiker des nördlichen und mittleren Burgenlandes und an alle aufgeschlossenen Menschen, die sich im Dienst Christi engagieren wollen.

## VIII. Literatur

Herbert Haag, **Die Wüste beginnt zu blühen**. Predigten für die Advents- und Weihnachtszeit. Ca. 160 Seiten, € 16,50. ISBN 3-7228-0572-4. Paulus Verlag, Herbst 2002.

Der im vergangenen Jahr verstorbene Alttestamentler Herbert Haag gehörte zu den profiliertesten Vordenkern innerhalb der katholischen Kirche. Er war bekannt dafür, dass er für ihn schlechte innerkirchliche Zustände oder Entwicklungen besonders deutlich und unverblümt beim Namen nannte. Seine Kraft und Überzeugung schöpfte er aus der Botschaft der Bibel. Das verdeutlichen die vorliegenden Predigten zur Advents- und Weihnachtszeit, die seinem Nachlass entstammen. In ihnen legt er die jeweiligen biblischen Texte aus und entfaltet ihre Aktualität für die Menschen unserer Zeit. Advent bedeutet demnach: Die herrschende kirchliche und gesellschaftliche Wüste ist bereits unumkehrbar aufgebrochen, und die Geburt Jesu ermöglicht ein neues Menschsein in der Freiheit der Kinder Gottes. So geben diese Predigten eine Fülle von Anregungen, Advent und Weihnachten für das eigene Leben fruchtbar zu machen.

Bernardin Schellenberger, **Advent – Abenteuer der Seele**. Ca. 160 Seiten, ca. € 12,80. ISBN 3-429-02471-4. Echter Verlag, 2002.

Ein ungewöhnliches Adventbuch – über das Abenteuer des eigenen Lebens. "Die wahre Unbekannte ist noch immer unsere Seele. Sie und nichts anderes ist die Landschaft der Überraschungen und Abenteuer." Mit diesen Worten von Georges Bernanos ist der Grundton des vorliegenden Begleitbuchs durch die Adventszeit benannt. Bernardin Schellenberger erschließt darin über 24 Tage Advents-Themen als Themen christlicher Weltanschauung und Lebensführung und "infiziert" die Leserinnen und Leser jeweils abschließend mit einer persönlichen Frage für den Tag.

In leichtem, vorwiegend erzählenden Tonfall und ohne Rückgriff auf die traditionell religiöse Sprache bietet er so gleichsam einen Grundkurs in christlicher Spiritualität. Gegenüber bestimmten modischen Tendenzen einer reinen "Wohlfühl-Spiritualität" setzt er dabei entschieden auf die Klarheit der Gedanken und Unterscheidungen.

---

### BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t, 25. November 2002

**Gerhard Grosinger**  
Ordinariatskanzler

**Johannes Kohl**  
Generalvikar